

etwa *Löwe*; 3) mṛgās mahiśās das *grosse Thier*, der *Büffel*; 4) mṛgās hasti das *mit Hand* (Rüssel) *versehene Thier*, der *Elephant*; 5) mṛgās vāranās das *starke Thier*, eher der Wolf (vṛkas vāranās 675,8) als nach späterem Sprachgebrauch der *Elephant*; 6) mṛgās kakuhās das *hohe Thier*, etwa Ross als Zugthier der Aṇvīnen; 7) auch Dämonen werden als wilde Thiere bezeichnet (in 702,14 neben āhis); 8) mṛgās patārus das *geflügelte Thier*, Bezeichnung eines grossen, schnellfliegenden Vogels. 9) Insbesondere bezeichnet mṛgā ohne weiteren Zusatz ein hirschartiges Wild, etwa die *Gazelle*.

-ās 1) āpias vanargūs (agnis) 145,5; ācnaś 173,2; tūviśmān 603,6 (vārunas); hāritas 912,3 (vṛṣākapis); pulvaghās 912,22; bildlich ~ asyās (iṣvās) dāntas 516,11. — 2) 190,3; mṛgās nā bhīmās kucarās giriśthās 154,2; 1006,2. — 3) 804,6. — 4) 312,14. — 5) 653,8. — 6) 429,4. — 9) taktās 744,4; ~ nā yāvase 38,5.
-ām 1) ~ nā mṛgāyante (indram) 622,6; bhūr-nīm 621,20; jāgīvāṇsam 625,36. — 2) 224,11. — 3) 678,15. — 7) 383,4 (bhiyāse kar); māyīnam 80,7. — 9) trīṣṇājam 105,7.

(mṛgaṇā), f., das *Jagen des Wildes* [von mṛgay].

mṛgaṇyū, a., *Wild jagend* [von mṛgaṇā].

-āvas 866,4 yuvām mṛgā iva vāranā ~ ... hva-yāmahe.

mṛgay, Wild [mṛgā] jagen.

Stamm mṛgāya:

-ante 622,6 mṛgām nā vrās ~.

mṛgaya, m. [von mṛgā], *wildes Thier*, *Ungeheuer* zur Bezeichnung von Dämonen (= mṛgā 7).

-am 875,5; piprām ~ cū- -asya māyīnas 623,19 cūvāṇsam 312,13. (ārbudasya).

mṛgayās [von mṛgay], *wildes Thier*, *Landthier*.

-āsas [N. p.] 229,7.

mṛc, *beschädigen*, *versehren*, ebenso im Caus. (Vergl. zend. mēreñc tödten). Mit ānu me. Schaden auf sich selbst [A.] zurückwenden.

Aor. mṛks:

-ṣiṣṭa [3. s. Prec.] ānu māntras gurūs pūnar astu sās asmē (marcāyate), ~ tanūam duruktēs 147,4.

Stamm des Caus. marcāya:

-ati nas dvayēna 147,4; -āt [Co.] nas 214,7. 357,7; mārtam dvayēna 147,5.

Part. mṛktā

enthalten in ā-mṛkta unverseht, und in mṛktā-vāhas.

Verbale mṛc

als selbständiges Substantiv:

mṛc, f., *Beschädigung*, *Verschöpfung*.

-icā 676,9 mā nas ~ ipūnām ... dēvās abhi prā mṛkṣata.

mṛj [Cu. 150,151]. Grundbegriff ist „streifen, streichen, wischen“, zend. marēz, daraus entwickelt sich einerseits der Begriff „herumstreifen“, den das zend. mēregh darbietet, und der in mṛgā = zend. mēregha zu Grunde liegt, andererseits im RV. der Begriff „reinigen, putzen“ und weiter „schmücken“. Eigenthümlich ist der Uebergang: „etwas an jemand od. an etwas [L.] abstreifen“ d. h. „es ihm zu eigen geben“ oder „es dahin versetzen“ (so mit ni), und im Medium „etwas einstreichen, an sich ziehen, davontragen“. 1) *reinigen* [A.] z. B. ein Ross; insbesondere 2) den Soma [A.] *reinigen*, namentlich durch die Seihe, durch Milch, Wasser (in welchem der gepresste Soma ausgewrungen und abgospült wird); häufig wird dabei der Soma mit einem Rosse verglichen; 3) *schmücken, putzen* [A.]; insbesondere 4) den Agni *schmücken, hellleuchtend machen*, durch Anschüren, durch Hineingießen des Opferschmalzes u. s. w.; 5) Lieder, Gebete [A.] *herausputzen*; 6) me. *sich schmücken*; 7) me. *an sich ziehen, davontragen*. Das Causale hat dieselben Bedeutungen, ebenso das Intensiv, bei dem der Nebenbegriff der Wiederholung oder Verstärkung kaum merklich hervortritt.

Mit ānu Int. die Arme (bāhū) *wiederholt hinstrecken*.

āva *abwischen* in avamārjana.

ā Int. *reinigen, glätten*.

ud me. *an sich ziehen, empfangen*.

ni 1) jemandem [L.] etwas [A.] *zuführen, zu eigen geben*; 2) wohin [L.] *führen* oder *setzen* [A.]; 3) me. *an sich ziehen, sich aneignen* [A.].

nis *auswischen, austilgen* [A.].

pāri 1) *rings reinigen* oder *schmücken* [A.]; 2) den Soma [A.] *reinigen*.

prā 1) *striegeln, reinigen* [A.]; 2) Soma [A.] *reinigen*.

vi *ausschmücken* [A.].
sām 1) *striegeln, reinigen* das Ross [A.]; 2) den Soma [A.] *reinigen*; 3) das Feuer [A.] *hell machen, schüren*; 4) Gut [vāsu] *schmücken, herrlich machen*.

Stamm I. mṛj, stark mārj, II. mṛjā:

-ārjmi sām 3) sānu (a- -rjānti 2) ātyam iva 718, gnēs) 226,12. 5; tvā 720,4; 798,4;